Unter den Sternen

Autor(en): **Kloter, Karl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **45 (1966)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-337848

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unter den Sternen

an der Dreißigtausendfranken-
Quadratmeterstraße:
Nerz und Bisam
und Persianer auch im Fenster.
Kristallvasen,
Brillanten und Gold.
Und immer die Sterne
hoch über der Straße
schwankend im Licht.
Dann Zigarren:
«Ritmeester» und «Queen Anne».
Jetzt Brokat und Eidechse
und Hüte:
Chapeau de Luxe –
«Fléchet» und «Knox».

Abseits – einsam –
ohne Festgewand – Pestalozzi!
Unbeachtet.
Und Gott?
Gott ist da nirgends –
oder:
auf den Armen des Weibes,
das
mit dem Kind in den Tüchern
schwarz verhüllt
zum Bahnhof hastet.
Schnee und Kälte.
Und schwankende Weihnachtssterne . . .

Karl Kloter